



Konkulin Widerspruch erhoben haben, geantwortet, daß er auf seinen bei den Buerverbandmächtigen eingelegten Einspruch und die Forderung auf unerschütterliche Festhaltung der Konkulin bisher keine Antwort erhalten habe. Angesichts des in letzter Zeit vom Buerverband Griechenlands gegenüber zur Schau getragenen rücksichtslosen Auftretens hat sich die ganze öffentliche Meinung Griechenlands aufs höchste erbittert.

**Budapest, 3. Jan.** Nach Meldungen aus Saloniki befindet sich unter den verhassten Oesterreichern auch der Vizevorstand der Saloniki-Bank und Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“. Die Konkulin und Beamten sind nach Atherer Nachrichten nach Muros gebracht worden. (Lok.-Anz.)

**Rotterdam, 3. Jan.** Nach einer Meldung der „Times“ erfolgte der Ueberfall auf die Konkulin ganz unentworfelt. Die Archiere konnten nicht mehr entsezt oder vernichtet werden. (Lok.-Anz.)

**Ather, 3. Jan.** W.B. In der scharfen Einspruchnote, die die griechische Regierung wegen der Ereignisse in Saloniki an die Regierungen der Buerverbandmächtigen gerichtet hat, heißt es u. a., daß sich Griechenland genügt sehe, gegen die gräßliche und unmenschliche Verletzung der griechischen Hoheitsrechte Einspruch zu erheben, die mit vollständiger Mißachtung der herkömmlichen Regeln des diplomatischen Vorfahrenrechts und der einfachsten allhergebrachten Höflichkeit erfolgt sei.

**Bern, 3. Jan.** W.B. Giornale d'Italia meldet, der griechische Statthalter von Saloniki habe im Auftrage seiner Regierung die Uebergabe der Konkulin gebäude der Mittelmächte gefordert. Der englische und der französische General hätten sie jedoch entschieden verweigert.

**London, 3. Jan.** W.B. Reuter meldet: Der Sonderberichterstatter des „Daily Chronicle“ in Ather hatte eine Unterredung mit dem König. Dieser sagte, er könne England noch immer nicht begreifen. Es sei ihm gleichgültig, ob er angegriffen werde, aber er wünsche, daß man ihm gegenüber ehrlich handle. Er habe sein Wort gegeben, eine wohlwollende Neutralität einzuhalten und so werde es auch geschehen.

**Konstantinopel, 3. Jan.** W.B. Die gesamte Presse spiegelt die tiefe Enttäuschung wider, die die Festnahme der Konkulin und Konkulinbeamten der Türkei und ihrer Verbündeten hervorgerufen hat. Die Blätter bezeichnen dieses Vorgehen einstimmig als verächtlich. Eine solche Feindschaft und ein solcher Mächtigkeitswahn seien unwürdig der beiden Großmächte, die auf diese Weise die einfachsten Grundsätze nicht nur des Völkerrechts, sondern auch der Menschlichkeit mit Füßen träten.

Laus „Sof. 3.“ berichtet „Corriere della Sera“ aus Ather, die griechische Regierung habe noch keine Antwort der Buerverbandmächtigen auf ihren Einspruch wegen der Verhaftung der Konkulin erhalten. Auch der amerikanische Konsul, unter dessen Schutz die Oesterreichischen, bulgarischen und deutschen Untertanen sich stellten, hat vergebens ersucht, die Konkulin gebäude freizugeben.

Wie Magasin dem „Secolo“ aus Saloniki berichtet, ersuchte die Gemahlin des deutschen Konsuls den französischen General Sarrail, das Schicksal ihres Gatten teilen zu dürfen.

Das „B. L.“ schreibt: Die Buerverbandmächtigen haben die übliche Mißachtung der Rechte der Neutralen nicht härker zum Ausdruck bringen können, als durch die ungesetzliche Maßnahme, 1000 fremde Staatsangehörige auf dem Boden einer neutralen Macht zu verhaften.

### Rösig Peter in Saloniki.

**Athen, 3. Jan.** W.B. Der Sonderberichterstatter des W.B. meldet: Es verlautet, daß Rösig Peter sich von Saloniki, wo er an Bord eines französischen Torpedobootsagenten eintraf, nach Ather begeben wird, um König Konstantin zu besuchen. Rösig Peter ist in Saloniki zunächst nicht an Land gegangen. Er empfing an Bord den Besuch der Generale Sarrail und Rahon und des griechischen Generals Katschopoulos.

### Joseph im Schnee.

Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von

Berthold Auerbach.

(Fortsetzung.)

„Nein, nein, ich kann nicht,“ sagte Martina plötzlich auf, nachdem sie sich eine Weile an Adam gehalten, „ich kann nicht. O, lieber Herr Gott! Tu alles mit mir, nur laß es mein Kind nicht entgelien, meinen Joseph, er ist unerschuldig, ich allein bin schuldig, ich und der da.“

Sie ging zwei Schritte von Adam, wie wenn sie seine Nähe nicht ertragen könnte. Sie weinte nicht mehr, sie schloß ihre noch trockenen Augen, und es stieß ihr fast das Herz ab.

Es war wie das wilde Heer, was jetzt durch den Wald zog: die Männer mit den Fackeln, mit den Laternen, mit dem wilden Geschrei, Rufen, Pfeifschreien, Kollegenklänge; und die Hunde, denen man Laternen angehängt hatte, die bellend die Schluchten hinab, bellend die Berge hinauf drangen und wieder angerufen wurden. Keiner konnte den andern mehr, jeder war nur eine wandelnde Schneemasse, und im Fackelschein sahen die Berge, die Felsen wie verwantert auf die Menschen, die daher kamen und riefen und schrien nach einem Menschenkinde.

„Da sieh, wie lieb ihn das ganze Dorf hat,“ sagte Martina zu Adam und erzählte ihm, wie in der vergangenen Nacht Joseph sie dreimal geweckt und wie er schon

### Zusammenstoß zweier engl. Militärszüge.

**Budapest, 4. Jan.** W.B. „Aj Et“ meldet aus Athen: Bei der Haltestelle Salamis auf der Linie Saloniki—Debeagois erfolgte ein Zusammenstoß zweier englischer Militärszüge, wobei eine große Anzahl Soldaten das Leben verlor. 9 Wagen wurden gänzlich zerstört. In Saloniki glaubt man an einen Anschlag.

### Die Auflösung des serb. Heeres.

Nach dem albanischen Berichterstatter des „Gazetta di Venezia“ hat, wie dem „Berl. Lokanz.“ aus Lugano berichtet wird, jede Disziplin im serbischen Heer aufgehört. Die Offiziere haben ihre Macht verloren.

### Die Dardanellenkämpfe.

**Konstantinopel, 3. Jan.** W.B. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront beständige Kämpfe und Bombenwerfen auf dem linken und rechten Flügel, sowie zeitweise aufsehendes Artilleriefeuer auf der ganzen Linie. Ein feindlicher Kreuzer und ein Monitor zogen sich nach zeitweiser Beschießung gegen unsere Stellungen wieder zurück. Unsere Flieger überflogen die feindlichen Stellungen und machten gelungene Erkundungen. Bei Ari Burun sind 400 Kisten mit Infanteriegeschossen, die vom Feind verborgen worden waren, aufgefunden worden. Sonst keine weiteren Ereignisse. — Der dem Engländern an der Front abgenommene Monitor Salmarpak ist vollständig wiederhergestellt und nach Kut el Amara abgegangen.

### Die Torpedierung der „Persia“.

**London, 4. Jan.** W.B. Die „Times“ erfahren aus Kairo vom 2. Jan., daß die Ueberlebenden der „Persia“ erzählen, der Dampfer sei um 1/2 Uhr nachmittags getroffen worden und habe sich sofort zur See geneigt. Viele wurden in die See geschleudert. Es war an Bord nicht möglich, die Boote niederzulassen. Die „Persia“ sank binnen 5 Minuten. Zwei Boote voll Menschen wurden von ihr mitgerissen, da keine Zeit war, die Boote zu kappen. Vier Boote vermochten wegzukommen und wurden nach 30 Stunden von einem Dampfer aufgenommen. Verschiedene Schiffe fuhren vorbei, wagten es aber nicht, Hilfe zu bringen, da sie offenbar einen Hinterhalt besichtigten. Die Ueberlebenden, die gestern Abend in Alexandria eintrafen, waren: der erste Steuermann, der zweite Steuermann, 7 Maschinisten, 27 Matrosen, 63 Lashoren und 59 Passagiere. Unter den Offizieren befindet sich Oberst Bigham und der Amerikaner Grant, der Vertreter der Petroleum Oil Company in Kalkutta. Der amerikanische Konsul in Ather, Mc. Neely, ist ertrunken. Ein anderer Amerikaner namens Rose wurde in Gibraltar an Land gebracht.

**Forssprings, 3. Jan.** W.B. Reuter meldet: Wilson wird seine Hochzeitsreise abbrechen und heute nach Washington zurückkehren, um sich mit der neuen Lage, die infolge der Besetzung des Dampfers „Persia“ entstanden ist, zu befassen.

**Washington, 3. Jan.** W.B. Reuter meldet: Staatssekretär Lansing erklärte, er habe den Vorschlag Persfield in Wien beauftragt, von Oesterreich-Ungarn alle Aufschlüsse einzuholen, die dazu dienen können, die Nationalität des U-Bootes festzustellen, das die „Persia“ versenkt hat.

### Versehrte Dampfer.

**London, 3. Jan.** W.B. Reuter meldet: Der britische Dampfer „Blengyle“ ist versenkt worden. Ungefähr 100 Personen sind gerettet. „Blengyle“ war ein Dampfer von 9000 Tonnen, der von England nach Madagaskar fuhr. Das Schiff hatte 120 Personen, Passagiere und Besatzung an Bord. Es sank zwischen Port Said und Malta. Alle Personen bis auf 3 Europäer und 7 Chinesen wurden gerettet. Ferner wurde der britische Dampfer „St. Oswald“ versenkt. — Der japanische Dampfer „Kensoku Maru“ (3217 Bruttoregistertonnen; 1914 gebaut) ist ebenfalls versenkt worden. Die ganze Besatzung wurde gerettet.

am frühen Morgen gefragt habe, welchen Weg der Vater hätte, und sie machte sich schmerzliche Vorwürfe, daß sie der Lezgerin nachgegeben und ihn allein aus dem Haus geschickt, sie hätte es ja wissen müssen, daß heute etwas Entsetzliches geschehe. Adam war ganz ratlos und wußte nichts zu sagen, und die doppelte Entsetzlichkeit ward's ihm, wenn er an die Heidenmühle dachte, wie sie dort besammen saßen und auf ihn warteten, und zu welchem Frevel er sich hatte verurteilt lassen.

Wüßlich erwiderte ein Inbelsgehrer. Was ist? Was ist? Gottlob, sie haben ihn gefunden! Wo? Wo? Atemlos kam der Schmied zu Adam und Martina: „Da ist seine Mütze, jetzt finden wir ihn gewiß.“

Martina sagte die tiefendrußige Mütze und weinte heiße Tränen darauf: „O Gott, jetzt ist er ohne Mütze, und der Schnee liegt auf seinem Kopf, wenn er noch am Leben ist.“ Martina fuhr sich mit der Hand über das Gesicht und starrte den Schmied an, der ungeheuerlich ausstarrte. Er hatte sich nicht Zeit genommen, das ruhige Gesicht zu waschen, und nun hatte der Schnee wunderliche Figuren in sein Gesicht gezeichnet, und sein roter Bart war voll Schnee.

„Bleib hier auf dem geraden Weg, daß wir euch gleich finden,“ sagte der Schmied, und indem er sich zum Gehn wendete, rief er noch: „Heut nacht verdienen wir bei euch, daß wir an eurer Hochzeit vollaus zu trinken kriegen.“

Es war wie das wilde Heer, das durch den Wald wüßte, und ein Mann war im Walde, der sah das wilde Heer selbst. Der Speidel-Rötmann, der seinem Sohne gefolgt war, hatte einen Fehltritt getan und war in die

### Die Dienstpflichtfrage in England.

**London, 3. Jan.** W.B. Wie Reuter meldet, hat sich die politische Lage infolge der Dienstpflichtfrage verschlechtert. Erstens habe Simon demissioniert, ferner berichte eine Nachrichtenstelle, daß die Dienstpflicht auch auf Irland ausgedehnt werden solle, was wahrscheinlich zu Schwierigkeiten mit den Nationalisten führen werde, schließlich beschränken die Arbeiter, daß die Dienstpflicht für immer gelte werde. Das sei aber bereits wiederholt in Abrede gestellt worden. Man erwarte nurmehr, daß Mac Kenna und Runciman im Kabinett bleiben werde.

### Aus Rußland.

**Kopenhagen, 4. Jan.** W.B. Reisch meldet: In Petersburg verschärft sich die Leuerung immer mehr.

**Sankt Petersburg, 3. Jan.** Die Zeitungen „Dien“ und „Riesch“ schreiben, daß der ehemalige russische Justizminister Schtscheglow und der ehemalige Minister des Innern Maklakow sich geäußert haben, es sei ihnen unangenehm, warum England mit Deutschland eigentlich Krieg führe. Beiden Reichen sei durch die geschichtliche Entwicklung bestimmt, miteinander Frieden zu halten. Die Blätter weisen darauf hin, daß diese Anschauung zahlreiche Anhänger hat. Sie würden gegebenenfalls auch vor einem Sonderfrieden nicht zurückweichen, da der unglückliche Krieg nur Revolution im Gefolge habe.

### Vermischte Nachrichten.

**Paris, 3. Jan.** W.B. Nach einer Meldung des „Temps“ aus Marokko ist die Tazakolonne angeblich wegen der Unbilten der Witterung nach der Garnison Abdelmalek zurückgekehrt. Sie soll starke Verluste gehabt und einige Offiziere verloren haben.

**Gettinje, 3. Jan.** W.B. Das Kabinett hat seine Entlassung eingereicht. Der bisherige Finanzminister Ruschkomitsch ist mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt worden.

**Konstantinopel, 3. Jan.** Die Regierung beabsichtigt, wie dem „Lok.-Anz.“ berichtet wird, die Berechnung des Finanzjahres, die bisher nach dem Julianischen Kalender erfolgte, zu befrichtigen und sobald das Parlament den heute vorgelegten Gesetzentwurf genehmigt hat, zur Annahme des Gregorianischen Kalenders überzugehen. Schon dieses Jahr soll rückwirkend am 1. Januar beginnen, deshalb wurden die Beamtengehälter diesmal nur für 18 Tage ausbezahlt.

### Aus Stadt und Land.

Kagold, 5. Januar 1916.

### Ehrentafel.

Das Eisene Kreuz haben erhalten die Brüder Karl Dehler, Pionier und Mathias Dehler, Unteroffizier, Söhne des Oberjägers Dehler von Altenfeld.

Das Eisene Kreuz haben erhalten: Reserveoffizier Gottlieb Tafel, im Regt. 119, von hier; Friedrich Keng von Oberjettingen; Hauptmann d. L. Karl Staelin, Calw.

Die Silberne Verdienstmedaille haben erhalten: Fritz Buob, Sohn des Pfl. Buob, Gerbermeister von Altenfeld; Friedrich Stocker, beim Inf.-Regt. 125, Sohn des Chastlan Stocker von Bondorf; Alois Klink jr. Schmied von Sulzingen, Geselle im Diag.-Regt. Nr. 25; Pionier Ernst Mischele von Schwann.

Die Silberne Verdienstmedaille erhielten ferner: Erz.-Regt. Karl Gerbis von Rohdorf; Gottlieb Schill, Erz.-Regt. im Gren.-Regt. 119, Sohn des Wilh. Schill, Metzgermeisters in Reudolach.

Ernst Buch-Kohrdorf ist Gesellener geworden. Auszeichnung mit der Goldenen Militär-Verdienstmedaille des Wachmeisters Jakob Sauter aus Bondorf, Oberamts Herrenberg und besondere Veranlassung hierzu.

(R. W.) Der Ausgezeichnete begleitete die Batterie als aktiver Wachmeister ins Feld. Seine schon im Frieden gezeigte Umsicht bewies er auch des Feindes auf dem

Schlacht hinuntergerollt. Unten wurde er plötzlich nüchtern. Er hatte sich keinen Schaden getan. Er lag eine große Strecke auf dem zugestorenen Bach, und wie entsetzliche Ungeheuer schauten die Felsen und Bäume auf ihn nieder. Immer mehr Schnee schüttelte es auf ihn herab, und er wußte nicht, ging er stromauf- oder stromabwärts. Er versuchte mit einem Stein das Eis einzubrechen, um gewiß zu werden, wohn der Bach fließe und wohn er des Weges gehen müsse, aber er konnte keinen Stein lösen. Die ganze Welt ist gebunden und gibt ihm keine Hilfe. Da, hier ist eine Lichtung, hier ist ein Bergweg. — Er steigt aufwärts, oft ausgleitend, vom Schnee fast ganz zugedeckt, aber er läßt nicht ab, der Speidel-Rötmann ist nicht umsonst einer der Stärksten. Er erklimmt die Anhöhe. Richtig! Hier ist ein Weg. Mit dem letzten Griff auf den Boden sagt er etwas: es ist eine Pseife. Das ist Adams Pseife, da muß er gegangen sein, jetzt höst du ihn noch ein, aber wohn ist er gegangen? Rechts oder links? Die Fußtapfen sind vom fallenden Schnee schon wieder zugeweht. Der Speidel-Rötmann geht den Weg rechts, da fällt ihm wieder ein, nein, links ist gewiß der rechte Weg; er kehrt wieder um, und so immer hin und her, als ob ihn ein Geist in der Irre führe. Hoch! Waldhörnerschall, Pfeifschreie, Hundegedüll! Was ist das? Herr Gott! Das ist die wilde Jagd. Es ist der Schimmerer mit dem wilden Gefeld, das knallt und bellt und bläst, und mitten drunter schreien's wie tausend und obertausend kleine Kinder, und wer aufschaut, dem nimmt es den Kopf weg, wie man den Deckel von einem Topf tut. (Fortsetzung folgt.)

Schlachtfeld. So verstand bei Sommarn die Gräber Feuer ohne Verluste in Dehler; bei bewiesenen hohen p. 2. Oktober 1914 mit dem gezeichnet.

Während des Weltkriegs er der Batterie wertvolle Kenntnisse der Batterie noch er insbesondere auch im Er erhielt deshalb am 2. Militär-Verdienstmedaille.

Überall zeichnete er für Leistung und beim Aufbruch durch Unerforschlichkeit und unangenehme Verhältnisse Goldene Militär-Verdienstmedaille.

**Schäfershausen.** Er dem Fritz Wurster S. J. Sohn des Baumwirts W. nachträglich schmückte ihn mit der Silbernen Verdienstmedaille. Wurster steht schon im Felde. Möge es ihm die Ehre auch nach dem Krieg bringen.

### Krieg.

**Erziehungs- und Unterrichts-Verwaltung.** Kagold, 1. Jan. 1916. Schulleiter, Johannes, Württemberg, Nr. 121, Ludwigsburg, 1916. (Nachr. vom 1. Jan. 1916.) Kagold, 1. Jan. 1916. 3. Komp. 1. Jan. 1916.

**Wern.-Regt. Nr. 119.** (Nachr. vom 1. Jan. 1916.) 6. Komp. 1. Jan. 1916. In Gefangnis 12 Komp. 1. Jan. 1916. Vermittl. 1. Jan. 1916. Densler, Philipp, Sulz, bish.

**Todesfall.** Gest. von dem unermüdeten H. D. hier unsere Stadt. aufrichtige Teilnahme mit Familie. Der Dahingef. 1912 von Ueberberg her in Schule, an der er mit seinen Klassen ausgereist, mit diesen Verständnis der Kriegsgeschichte arbeitete und immer dabei war er Vorstand. Aphanterenschule und war ein geschickter und gesch. von ersten Pforte Kreise. Schon vor Ausbruch des Krieges war in der Hand der grüßte ein überlebender den Krieg vermehrte Sch. wollte, nicht zur Heilung Sommer von neuem und ließ. Eine in den letzten Jahren und Hierenentzünd. händener Operation sch. herbei. In den Herzen durch seine Liebe und Er. art, in den Herzen seiner sein offenes und gerades hingebende Freundschaft.

**Ueber den Rang.** (Nachr. vom 1. Jan. 1916.) stehen vielfach irige Anstragung eines Unteroffiziers. Leutnantsstelle ist keine Bezeichnung, Offiziersstelle grad her, sondern bringt in Unteroffizier in einer Offiziers verwendet wird. Die Offiziers nicht mit „Offiziers Dienstgradbezeichnung — wachmeister, Fähnrich“

### Wälderbach. Die

### Bekanntmachung des

Durch Bekanntmachung 12. 1915 — veröffentlicht wurden die Heuböckspree endgültig geregelt: Der Höchstpreis beträgt für rehm

Für Neu, das bis ein Zuschlag von 10 A wird, ein Zuschlag von erfolgt ein Zuschlag von 1916 geliefertes Neu wird Zuschläge von 2—10 A von Neu aus Württemberg

Stuttgart, 3. Jan.

### Verwendet R

In beziehen von D



rage in England.

Die Reuter meldet, hat die Dienstpflichtfrage...

Frankland.

W.E. Reich meldet: In der Zeitung immer mehr...

Nachrichten.

Nach einer Meldung des die Lazarkolonie angeht...

Das Kabinett hat seine oberste Finanzminister...

Die Regierung beabsichtigt, die Berechnung des...

und Land.

Nagold, 5. Januar 1916.

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

Schlachtfeld. So bestand er es vor allem in dem Gesicht...

Während des weiteren Verlaufs des Feldzugs leistete er...

Überall zeichnete er sich beim Einfahren in die Feuerstellung...

Schäubronn. Eine ehrende Auszeichnung wurde dem Fritz Wurster...

Kriegsverluste.

Erst-Infanterie-Regiment Nr. 51, 1. Komp.: Beng. Wilhelm Nagold...

West-Regt. Nr. 119, Stuttgart, 2. Komp.: Es ist zu berichten...

Ein Todesfall. Gestern mittag durchlief die Kunde von dem unerwarteten...

und Land.

Nagold, 5. Januar 1916.

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

erhalten die Brüder Karl Döhler, Unteroffizier, Sohn...

erhalten: Kaseroff Gotthilf hier; Friedrich Keng von P. Karl Staack, Calw...

alle erhalten ferner: Gef. Reg. Gattlieb Schill, Gef. Reg. des Wilh. Schill, Regiments...

vorstehers ist nun einseitig durch einen Antonomer besetzt...

Roßdorf. Nach einem Beschluß der bürgerlichen Kollegen...

Regingen. Im Alter von 69 Jahren ist hier Adolf Zamborfer...

Reutenburg. Seit 1. Jan. 1876 also 40 Jahre, ist der h. Adelige...

Wittbad. Am Nachmittag des Neujahrstages wurde aus dem Kanal...

Freudenstadt. Ein Zeichen unserer Zeit ist, daß am letzten...

Waldsee. In Untereßendorf ist das Anwesen des Schmiedemeisters...

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Rechnungspflege. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

auf den Jungen an und drückte ab, ohne sich vergewissert zu haben...

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Maul- und Klauenfische. Die Seuche ist erloschen in der Gemeinde...

Papierpreise. Die Normalpapiere haben eine neue Preiserhöhung...

Legte Nachrichten.

London, 4. Jan. (W.E. Reuter.) Der Dampfer der P. and O. Line...

Berlin, 5. Jan. (Tel.) Aus Kopenhagen meldet das Berl. Tagebl.:

Frankfurt, 5. Jan. (Tel.) Der Fckh. 3. wird aus Genf berichtet:

Paris, 4. Jan. (W.E.) Die Agence: Hoos meldet amlich:

Auswärtige Todesfälle.

Unser Feldpostverkehr.

Wintwahl. Wetter am Donnerstag und Freitag.

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Stuttgart. Der 17jährige Dienstknecht Friedrich Koch hat am 9. Nov....

Bekanntmachung des H. Generalkommandos XIII. R. W. Armee Korps

Durch Bekanntmachung des H. Generalkommandos vom 10. 12. 1915...

Der Höchstpreis beträgt für 1 Tonne loses Heu...

Für Heu, das bis zum 31. Januar 1916 geliefert wird, erfolgt ein Zuschlag...

Stuttgart, 3. Jan. 1916.

Verwendet Kote-Kreuz-Pfennig-Marken,

A 2, 5 und 10 A. Zu beziehen von Oberamtsparkasser Gaiser, Nagold.

Wer verkauft sein Haus, Geschäft, Besitzum oder Anwesen

hier oder Umgegend. Direkte Angebote u. N. B. an die Geschäftsst. da. Bl.

Gesangbücher empfiehlt G. W. Zalsor.

Das Beste für die Augen, bestes Stärkung- u. Erfrischungsmittel...

Rölnische Wasser von Joh. Chr. Fockenberg in Reilbross...

Wer verkauft sein Haus, Geschäft, Besitzum oder Anwesen hier oder Umgegend.

Brennholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt nächst Freitag, den 7. Januar nachmittags 1/2 2 Uhr,

aus Dftr. Badmold und Galgenberg, 100 oberes und unteres Horn, Hirschinger, hint. Sulzeröschleshang...

77 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch, 192 Std. Nadelholz- und 89 Std. Laubholzwellen...

Zusammenkunft beim Gensungshelm Ködenbach. Kaufslehhaber werden hiermit eingeladen.

Wie kaufen ca. 120 Str. Heu

und sehen Angeboten entgegen Stadtpflege Haiterbach.

Nagold, 4. Jan. 1916.

Statt Karten.

# Todes-Anzeige.



In tiefster Trauer teile ich Freunden und Bekannten mit, dass mir heute mein lieber Mann

**Hans Dürr,**  
Hauptlehrer,

durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bittet

**Emma Dürr, geb Gehring,**  
mit Kindern **Willy** und **Maria.**

Beerdigung: Freitag 2 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus.

Oberjettingen.

Die Geburt eines kräftigen

# Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

**E. Schilling** z. Zeit im Felde.  
und **Frau.**

## Preuß.-Süddeutsche Klassen- (Staats-) Lotterie

214000 Gewinne und 2 Prämien.  
Möglichster Höchstgewinn Mark

**800000**  
Hauptgewinne und Prämien Mark

**500000**

**300000**

**200000**

**150000**

Die Staatslotterie ist die größte u. gewinnreichste aller Lotterien. Fast jedes zweite Los gewinnt.

1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 Ganzes Los  
5 10 20 40 Mark

**J. Schweickert** Königl. Würstsch. Lotterien-Einnehmer  
Marktstraße 6. **Stuttgart**

Ziehungsbeginn **11. u. 12. Jan. 1916**

**Bekanntmachung:** Die frühere Lotterien-Einnahme in Calw ist an die Firma **J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6** übergegangen.

In **Widdberg** b. **Postamt J. Pfister.**

## Moderne Nähmaschinen von Mk. 50 an

teils wie neu

liefert gut, billig und reell. — Langjährige Garantie.

Bequeme Zahlungsweise auch in kleineren Monatsraten gestattet.

Man verlange m. Preisbücher mit näherer Auskunft.

**Stephan Gerster, Reutlingen**

— Gegründet 1885. —

Platzvertreter überall gesucht, auch passend für Kriegersfrauen.

# Bank-Commandite Horb

**Carl Weil & Co.**

**Horb, Bildechingerstrasse 388 II.**  
**Commandite der Stahl & Federer A.-G.**

Giro Konto bei der Württ. Notenbank, Stuttgart. — Postscheckkonto Nr. 2267.  
Telefon Nr. 78. Telegramm-Adresse: Bankcommandite.  
Reichsgirokonto Rottweil.

**An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren aller Art.**

**Annahme von Bareinlagen**

Zinsvergütung nach Vereinbarung.

**Auszahlung und Versendung von Geldern nach allen Ländern**

unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

**An- und Verkauf ausländischer Geldsorten**  
**Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen**

stets mehrere Wochen vor Verfall.

**Vermittlung von Hypotheken.**

**Kostenlose Beratung in allen Geldangelegenheiten.**

**Zusicherung unbedingter Verschwiegenheit.**

Edhausen.

## Im Neu- und Anstricken

von Socken und Strümpfen empfiehlt sich

**J. Dengler, Stricker.**

Fertige Strümpfe, Socken, Westen, Sweater, Vorstecker, Herren- u. Knabenunterhosen, Leibhosen, Kinderhöschen u. Kittel, Unterleibchen, sowie Schalen immer vorrätig.

Sonntags wird nichts mehr abgegeben.  
D. D.

Eine noch sehr gut erhaltene amerikanische

## Harfen-Zither

im Preis von 15  $\mathcal{M}$  hat zu verkaufen.

Wer? sagt d. Geschäftst. d. Bl.



**Brillen**  
und  
**Zwicker**  
E. Erbe  
Apt. Hofmeister  
Tübingen

Vergamentpapier d. G. W. Zaifer.

Calw.

Am nächsten Samstag, den 8. Januar vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich in meinen Ställen eine größere Anzahl sehr schöne



## Einstell-Schweine.

Die Tiere stehen 10 Tage hier in Quarantäne, oberamtlich untersucht und gesund und seuchenfrei erunden. Liebhaber laden sie

**Ott. Handt'sche Wirtschaft,**  
Telephon 148.

## Käse! Käse!

An wirtl. Verbraucher offeriere gegen Nachnahme:

1a. 1st. Allgäuer Stangenkäse à 80 Pfg. das Pfd., bei Abnahme von 9 Pfd. frei ins Haus.

**J. Eisl, Albingen b. Spöck.**

Suche für 1. Februar ein jüngeres, fleißiges

## Mädchen,

nicht unter 18 Jahren alt, das schon in besserem Hause gedient hat und etwas vom Kochen versteht, zu zwei Personen.

Auskunft ert. d. Geschäftst. d. Bl.

Nagold.

Ein Paar große

## Läufer-Schweine,

sowie eine reifere, tüchtige

## Ziege

hat zu verkaufen  
**Wette z. Burg.**

Frisch gewässerte

## Stockfische

empfiehlt  
Nagold. **H. Gauß.**

Ein kräftiger

## Junge,

15 Jahre alt, der allen Arbeiten vorstehen und auch etwas melken kann, sucht Stellung in landwirtschaftl. Betriebe.

Zu erfrag. in der Geschäftst. d. Bl.

## Mädchen-Gesuch.

Ein christliches, fleißiges Mädchen wird sofort gesucht zur Landwirtsch. n. dt. unter 18 Jahren.

Von wem? sagt d. Geschäftst. d. Bl.

**Ev. Gottesdienst in Nagold:**

Erntedankfest, Donnerstag, den 6. Jan.: 1/2 10 U. Predigt, L. 248. 5 Uhr Missionsgottesdienst. Dinst. vorm. und abends für die Väter Missionen in Kamerun und Nordost.

Erstmaliglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich für ein Teilgenosse 1.25  $\mathcal{M}$ , im Verlaufe von 10 An-Verkehr 1.40  $\mathcal{M}$ , im Abzuge Württemberg 1.50  $\mathcal{M}$ . Monats-Abonnement und Beiträge.

Nr. 4

Agf.

werden beantragt die Feldbereinigungsges. (S. 253) alljährlich auf Grund freiwillig angeführten Feld für das Kalenderjahr portopflichtige Dienst.

Die Berichte ha

stehen:

- 1) Art des Unter ohne neue Feld zusammenlegung;
  - 2) Zeit der Ausfüh
  - 3) Größe der be Flächen und 3
  - 4) Länge der neu
  - 5) Kosten des Unt
    - a) für die Be
    - b) für die Gem
- Feldanzeige ist  
Den 4. Jan. 19

## Die amtlich

**W. B. Groß**  
Amtlich. (Tel.)

Westlich

Artillerie- und  
der Front.

Westlicher un

Die Lage ist un

**W. B. Groß**  
Amtlich. (Tel.)

Westlich

In der Front  
Artilleriekämpfe  
fortgesetzt besch

## Ranonendo

Wenn ich an  
Stück meln  
Horch . . .  
Abgeriffner

Hart und d  
zieht daher  
Hoch und fr  
Ob den Frie

Und des He  
Auf der Hin  
Und die Gr  
Geb' ich, B

## Wenn d

Deutsche Worte von

Wenn

Tausende und  
werbswelt, aus der  
zu den Toten da dra

\*) Wir ermahnen d  
nen Betrachtungen der be  
nen Deutschheit des Gef

